



## Straßenbauer: Spielplatz in Bosnien

### Kinderspielplatzbau in Bosnien

#### **Grafenbergschule**

„Ich hoffe, dass der Spielplatz bald von Kindern aus ganz Bosnien genutzt werden wird, dass die Klüfte einstiger Kriege über-schaut werden können und die Menschen in Harmonie und Frieden leben können. Mit dem Spielplatz soll eine neue Hoffnung auf Frieden entstehen“, schreibt ein Schüler im Feedback zum Projekt Kinderspielplatz in Bosnien. Sieben Auszubildende des Straßenbaus und ihre Lehrer Hermann Idarous und Uli Hainz reisten im Juni zum serbisch-orthodoxen Kloster Treskavac in der Nähe von Ribnik in Bosnien. Ihr Auftrag: der Bau eines Kinderspielplatzes mit Wippe, Spiel-turm und Rutsche.

Pastor Otac Varnava empfing die Gruppe herzlich. Der Kontakt zum engagierten Pas-tor entstand über den ehemaligen Azubi Stanko Petrovic. Die Gemeinde des Klosters umfasst auch einen muslimischen Bereich. Ältere Bewohner des Dorfes laden die Azu-bis teilweise zu sich nach Hause ein, lokale Bauunternehmen helfen bei den Bauarbeiten. Bei aller Herzlichkeit und Gastfreund-schaft werden die Jugendlichen mit den Gräben, die der Balkankrieg gerissen hat, konfrontiert: Am vorletzten Abend werden sie von Pastor Otac Varnava auf die musli-mische Seite zum Essen eingeladen, was wiederum von den Gastgebern auf serbi-scher Seite als Affront wahrgenommen wird. Die Spannungen konnten gleichwohl in anschließenden Gesprächen gelöst werden.

Das Projekt in Bosnien wurde im Bereich der Reise- und Materialkosten großzügig von der Baden-Württemberg-Stiftung un-terstützt.



**irafenbergschule:** Straßenbauazubis bauen einen Kinderspielplatz in Bosnien. Foto: privat